

Global Player - Wo mir sind isch vorne

Tragikomödie von Hannes Stöhr

Dem schwäbischen Familienunternehmen „Bogenschütz & Söhne“ droht die Insolvenz. Juniorchef Michael führt Auftragsverhandlungen mit China, doch Vater Bogenschütz gefällt das gar nicht. Am 99. Geburtstag des Seniorchefs treffen alle Familienmitglieder aufeinander. Nicht nur die in Berlin mit Yogastudios erfolgreiche Tochter Marlies, sondern auch der abtrünnige Aussteigersohn Manfred aus Jamaika sind angereist. Agnieszka, die polnische Hilfskraft versucht die Fronten zu beruhigen, doch im Hause Bogenschütz liegen die Nerven blank. **Regie: Hannes Stöhr | Dauer: 155 Minuten inkl. Pause**

Eve und Der zerbrochne Krug

Nach dem Lustspiel von Heinrich von Kleist

In der Nacht ist im Zimmer der jungen Eve ein Krug zerbrochen. Ihre Mutter zieht deshalb vor das Gericht. Was ist passiert und worum geht es wirklich? Hat sich Ruprecht, der Freund von Eve, nachts in deren Kammer geschlichen? Warum verhält sich Dorfrichter Adam so seltsam? Ist er selbst in das Geschehen verwickelt? In „Eve und Der zerbrochne Krug“ überlassen wir Eve das Feld und folgen ihrer Perspektive auf die Tat und auf die Gerichtsverhandlung selbst. Zwei Spielerinnen und ein Spieler entblättern Heinrich von Kleists Drama und eröffnen eine neue Perspektive auf den Klassiker, der mit seinem Sprachwitz und scharfer politisch-satirischer Beobachtungsgabe bis heute begeistert. **Regie: Carola Schwelen**

Momo

von Michael Ende, für die Bühne bearbeitet von Vita Huber

Das Mädchen Momo lebt am Rande einer Großstadt in den Ruinen eines Amphitheaters. Sie braucht wenig, um glücklich zu sein. Für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen hat sie immer ein offenes Ohr. Doch plötzlich tauchen graue Herren auf und versuchen den Menschen ihre kostbare Lebenszeit zu stehlen. Mutig stellt sich Momo ihnen entgegen – mit einer Blume in der Hand und dem Rückhalt ihrer Freunde: Der Schildkröte Kassiopeia, dem Straßenfeger Beppo und Gigi, dem Geschichtenerzähler. Ein wunderbares Familienstück über die Frage, was im Leben wirklich zählt. Für Kinder ab 10 Jahren.

Regie: Christoph Biermeier

Das **Wilhelma Theater Stuttgart** wurde im Auftrag von König Wilhelm I. von Württemberg im pompejanischen Stil von Karl Ludwig von Zanth erbaut und 1840 feierlich eingeweiht. Über viele Jahrzehnte stand das Theater leer. Erst 1985 wurde das Haus renoviert und in seinen Originalzustand versetzt. Seit 1987 dient es der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart als Lern- und Lehrtheater. Seit 2005 ist das Theater Lindenhof hier regelmäßig zu Gast. www.wilhelma-theater.de

Mehr über das Theater Lindenhof unter www.theater-lindenhof.de

Theater Lindenhof

IN STUTTGART 2025/2026



WILHELMA
THEATER



Theater
Lindenhof

Theater Lindenhof Melchingen im Wilhelma Theater Stuttgart SPIELZEIT 2025/2026



Oktober 2025

Fr 24.10. 19:00 Uhr Am Ursprung der Welt

November 2025

Fr 14.11. 19:00 Uhr Halbe Hütte
Sa 15.11. 19:00 Uhr Halbe Hütte

Dezember 2025

Fr 12.12. 19:00 Uhr Der verkauft Großvater
Sa 13.12. 19:00 Uhr Der verkauft Großvater

Silvestervorstellungen:

Mi 31.12. 17:30 Uhr Global Player - Wo mir sind isch vorne
Mi 31.12. 21:00 Uhr Global Player - Wo mir sind isch vorne

Februar 2026

Do 26.02. 18:00 Uhr Eve und Der zerbrochne Krug
Fr 27.02. 18:00 Uhr Eve und Der zerbrochne Krug
Sa 28.02. 18:00 Uhr Eve und Der zerbrochne Krug

März 2026

Fr 06.03. 19:00 Uhr Momo
Sa 07.03. 16:00 Uhr Momo
So 08.03. 16:00 Uhr Momo

Kartenvorverkauf

Preise

Einheitspreis alle Kategorien 23 € / Ermäßigt 18 €
Sichtbeschränkte Plätze 10 € / Keine Ermäßigung möglich
Schüler*Innen/ Schulklassen* 10 €

* Bestellung ausschließlich über das Theater: kbb@wilhelma-theater.de

Silvesterpreise:

Kat 1 39 €
Kat 2 34 €
Kat 3 29 €
Sichtbeschränkte Plätze 15 €

Kartentelefon: 0711 – 95 48 84 95 / E-Mail: vorverkauf@wilhelma-theater.de
Die Abendkasse öffnet 3 Stunden vor Vorstellungsbeginn. An spielfreien Samstagen ist der Vorverkauf von 10-14 Uhr geöffnet. Zu den genannten Zeiten ist auch das Kartentelefon besetzt. Tickets sind auch über www.reservix.de erhältlich.

Wilhelma Theater | Neckartalstraße 9 | 70376 Stuttgart
www.wilhelma-theater.de



Am Ursprung der Welt / Foto: Kalle Kalmbach

Am Ursprung der Welt

Von Hebammen und ihren Geschichten

Sie arbeiten in einem Raum des Übergangs, helfen dem Leben ans Licht und auf die Welt. Begleitend. Beobachtend. Ratgebend. Untersuchend. Unterstützend. Jede Geburt ist ein Wunder, ein Moment einer gewaltigen Transformation für Gebärende und Geboren-Werdende. Körperlich und emotional. Wir haben mit Hebammen gesprochen und uns von ihnen erzählen lassen, wer sie sind, was sie erleben, was sie beschäftigt und bewegt.

Regie: Carola Schwelen / Dauer: 100 Min., keine Pause

Halbe Hütte

Eine moderne Farce mit Musik nach dem Dokumentarfilm von Andreas Geiger

Andreas erbte in seinem Heimatdorf von seinem Großvater eine Wiese mitsamt einer Hütte. Doch bald muss er feststellen, dass die Hälfte der Hütte gar nicht auf seinem Grundstück steht. Da hat sich der Großvater vor 80 Jahren beim Bau wohl um 4 Meter vertan. Das wäre alles kein Problem, hätte den angrenzenden Gemeindewald nicht ein Unternehmer gekauft, um daraus sein privates Jagdgebiet zu machen. Für Andreas beginnt ein Kampf gegen die Macht des Geldes, Besitzanspruch, Gesetzgebung und Behördenapparat. Poiniert, komödiantisch und mit schwäbischem Knitz wird eine aktuelle Geschichte über „Land grabbing“ im Kleinen erzählt.

Buch & Regie: Edith Ehrhardt / Dauer: 120 Min., eine Pause

Der verkauft Großvater

Von Anton Hamik

Der Großvater lebt auf dem Hof seines Schwiegersohnes, der allerlei Scherereien mit ihm und der finanziellen Situation auf dem Hof hat. Jetzt kündigt auch noch die Magd, weil sie die Unverschämtheiten des alten Herrn nicht mehr aushält. Soll man den Alten loswerden? Die Volkskomödie ist ein Feuerwerk von knitzen Pointen und witzigen Wendungen. Der wendige und blitzgescheite Großvater ist so gut wie jeder Situation gewachsen, nie um eine Antwort verlegen und zu aller Überraschung hält er die Fäden in der Hand und hat stets einen Trumpf mehr im Ärmel.

Regie: Siegfried Bühr / Dauer: 115 Min., eine Pause